



Rapid-Response-Team des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs bei der Katastrophenschutzübung in Thailand.



Mitarbeiter des Rapid-Response-Teams bei der Bergung eines Verunglückten mit einer Trage.

Suchen, retten und bergen

Ein österreichisches Team mit zwei Polizeiangehörigen nahm an einer Erdbeben- und Tsunami-Katastrophenschutzübung in Thailand teil.

Ein Erdbeben der Stärke 8,9 auf der Richterskala sowie ein Tsunami mit acht Meter hohen Wellen erreichte die Küste von Andaman in Thailand in der Nähe der Stadt Hua Hin. Die Folgen waren zerstörte Häuser, Steinlawinen, Chemieunfälle durch geborstene und undichte Behälter, gesunkene Fischerboote und toten und verletzten Menschen. Dieses Szenario war die Annahme der Katastrophenschutzübung *ASEAN Regional Forum Disaster Relief Exercise (DiREx 2013)* vom 7. bis 11. Mai 2013 in der thailändischen Provinz Phetchaburi. An der Übung nahmen 1.800 militärische und zivile Einsatzkräfte aus 27 Staaten teil, darunter aus den ASEAN-Regional-Forum-Staaten, des *UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UNOCHA)* sowie Delegationen der Europäischen Kommission und des *Community Humanitarian Office (ECHO)*.

Bei den Delegationen handelte es sich um ein luxemburgisches Team, das für den Aufbau der Satelliten- und Internetkommunikation zuständig war, sowie ein belgisches *MUSAR-Team (Medium Urban Search and Rescue)* und ein *MUSAR-Rapid-Response-Team des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs (ASBÖ)*.

Die Aufgaben der *MUSAR-Teams* waren:

- Gebietserkundungen und Schadensstellenbewertungen am Vorfallsort.

- Sucharbeiten nach verschütteten Personen in den zerstörten Strukturen.
- Retten und bergen von verschütteten Personen.
- Erste medizinische Versorgung von Opfern und Beurteilung des Verletzungsgrades. Übergabe der geretteten und erstversorgten Personen an die weiteren Rettungsteams zur Verbringung in die Krankenhäuser.

Das MUSAR-Rapid-Response-Team des ASBÖ bestand aus 18 zum Großteil freiwilligen Mitarbeitern, vorwiegend Rettungssanitäter und Notfallsanitäter des ASBÖ. Das Team wurde von sechs slowakischen Kollegen verstärkt. Im österreichischen Samariter-Team befanden sich zwei Polizeiangehörige – der ehrenamtliche Mitarbeiter und ausgebildete Rettungssanitäter Oberrat Mag. Kurt Muzik von der Landespolizeidirektion Wien und Oberst i. R. Alois Pommer (Landeskriminalamt Wien), der seit seiner Pensionierung ehrenamtlich für den ASBÖ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation tätig ist und mit seinen früheren polizeilichen Auslandseinsätzen bei der UNO auch Erfahrungen für die internationale Zusammenarbeit in Krisengebieten einbringen konnte.

Kurt Muzik war in Thailand für die Kernaufgabe der logistischen Unterstützung des *MUSAR-Teams* zuständig, des Weiteren verantwortlich für die persönliche und gesundheitliche Be-

treuung der am Einsatzort bei extremer Hitze und bei hoher Luftfeuchtigkeit arbeitenden Kollegen. Die Bereitstellung von logistischen Aufgaben umfasste die Zusammenstellung der benötigten technischen Gerätschaften vor Ort, das Organisieren der Transporte zum Einsatzort und die Beschaffung von Verpflegung und Trinkwasser.

Alois Pommer war als Verbindungsbeamter des österreichischen Samariterbund-Teams zum *One Side Operational Coordination Center (OSOCC)* vorgesehen. Das OSOCC ist als operative Drehscheibe anzusehen, in der die operativen Aufgaben durchbesprochen und dann an die einzelnen eingesetzten Teams vergeben werden.

Ziel der Übung war es, das Zusammenwirken der einzelnen Einsatzkräfte für den Ernstfall auszuloten. Bei der Übung wurden auch Rettungen auf dem Meer mit Luftfahrzeugen simuliert. Bei einer Evaluierung werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und die Erfahrungen und Techniken werden in zukünftige Katastropheneinsätze eingebaut. Es war dies das erste Mal, dass der ASBÖ seine Arbeitstechnik und Arbeitsweise zur Bergung von verschütteten Personen unter tropischen Klimabedingungen testen konnte. Dabei wurden auch gemeinsame Rettungsarbeiten mit Teams aus Thailand, Südkorea, Malaysia, Japan und den USA durchgeführt. A. P.